

MAX, der bekannte Nauen, feiert seinen 100. Geburtstag

■ Werner Bösch fährt in 3. Generation – zusammen mit seiner Frau Moni – mit dem Nauen MAX

Während der Nauen früher als Transportschiff – einerseits für die Weggiser Gärtner und Bauern, die ihre Früchte, Gemüse und Blumen auf dem Wasserweg nach Luzern an den Markt brachten und andererseits für Kies und Sand – im Einsatz stand, dient er heute ausschliesslich für Gruppen-, Vereinsausflüge und Gütertransporte. Ruth Buser-Scheurer



Bauern und Gärtner kommen retour vom Markt in Luzern.

Stolz präsentieren Werner und seine Frau Moni Bösch-Bättig den gut erhaltenen und gepflegten Jubilar. Dieser hat seinen «Heimathafen» bei der Schiffsanlagestelle neben der ehemaligen Fischerei Waldis im Unterdorf (neben dem Hotel Rigi). Während Werner, der Kapi-

tän, die technischen Details erklärt, weiss Moni, seine rechte Hand, an was vor und nach einer Fahrt mit dem MAX alles gedacht werden muss und zu organisieren ist.

Ein nicht ganz billiges Hobby

Auf dem Vierwaldstättersee gibt es vier Nauen, welche Personen-Transporte und -Ausflüge anbieten. «Damit wir keine langen Leerfahrten haben, arbeiten wir alle Vier zusammen», erklärt Werner Bösch. Wer einmal dem Alltag und der Hektik entinnen möchte, der ist auf einer gemütlichen Nauenfahrt mit Werner und Moni Bösch goldrichtig. MAX könnte maximal 18 km/h fahren, aber mit Gästen an Bord fährt Werner Bösch höchstens 10 km/h, denn es soll ein Vergnügen sein. Gleich hält er es mit dem Platz, er nimmt höchstens 72 Personen mit (Bewilligung für 100 Personen), hat aber Schwimmwesten für 100 Leute an Bord. «Reich wird man als Bewirtschafter eines Nauens nicht», versichert Werner Bösch, «es gibt immer wieder Dinge, die erneuert werden müssen. Eigentlich bieten wir die Personen-Fahrten an, um die Erhaltung des Nauens zu sichern.» Und Moni Bösch-Bättig ergänzt: «Es ist unser Hobby geworden.» Dass sie ihre Sache gut machen zeigt die Tatsache, dass sie noch nie Reklame/Inserate machen mussten, denn die Mund-zu-Mund-Propaganda klappt bestens. Zudem verfügt auch der 100-jährige MAX über eine Homepage (www.nauen-max.ch).

Ein gutes, eingespieltes Team

Werner Bösch, das Weggiser Urgestein, hat neben seinem Nauen-Betrieb immer voll gearbeitet. Ursprünglich gelernter Schlosser, arbeitete er später bei seinem Bruder Josef als Sanitär und seit dem Bau der Ara (1980) war er während 29 Jahren Klärmeister. «Meine Frau Moni war (und ist) mir bei den Nauenfahrten immer eine grosse Hilfe», gesteht er. Sie nimmt Aufträge und Bestellungen entgegen, schaut, dass genügend Tische und Festbänke auf dem Nauen sind und nach den Fahrten übernimmt sie auch die Reinigung (u.a. Grill, WC, etc.). Zudem mussten Sohn Markus und seine beiden Geschwister schon ab der Schulzeit immer auf dem Nauen mithelfen.

Viel Prominenz an Bord

Ganz besonders stolz sind Werner

und Moni Bösch-Bättig auf das Bord-Buch mit den illustren Gästeeintragungen. Karl Moik, Caroline Reiber und Sepp Trütsch; das Königlich-Englische Regimentspiel aus London; Rex Gildo, Hansi Hinterseer, die Mainzer Hofsänger; das Schweizer Damen Ski-Team mit Vreni Schneider; Marianne & Michael; Startrompeter Walter Scholz; die Grazer Spatzen; Hazi und Eleonore Osterwald sowie Jeff Turner. Spezielle Gäste aus jüngerer Zeit waren die Musiker der Gruppe Mash mit Sohn/Schlagzeuger Markus. «Er würde die Familientradition gerne weiterführen, aber die Vorschriften und Bedingungen werden immer strenger», erklärt Werner Bösch. Trotzdem wird der Junior 2015 die Lastschiff-Führerprüfung machen. Wie beim Auto, wird übrigens auch der Nauen (alle zwei Jahre)



Blick vom Führerhäuschen auf die Partygäste.

Technische Daten

MAX wurde 1914 gebaut und fuhr bis 1930 mit einem benzinbetriebenen Motor. 1966 erfolgte der Umbau der Holz- in eine Stahlschale durch die Hasler-Werft im Rotzloch. Die sogenannten «Bitsch-Bean»-Holzplanken mit einem Durchmesser von 50 mm wurden durch eine Grundkonstruktion aus Winkelstahl Rippen (80/80/8) im Abstand von einem Meter ersetzt, die von einem UNP 150 Träger zusammen gehalten werden. Zusätzlich sind hochkantige Flachstähe (50/8) angebracht, auf die die Aussenhaut geschweisst ist. Kurz nach der Übernahme ersetzte Werner Bösch 1976 den Holzboden durch einen aus Stahl. Der 1930 eingebaute MWM 21 PS-Motor (dieser wurde mit Zündblättern und Pressluft gestartet, hatte zwei Zylinder und aussenliegende Ventile) musste 1990 ersetzt werden. Werner Bösch entschied sich für einen modernen Cummins 121 PS-Motor. Zehn Jahre später wurde das Führerhaus aus Holz durch eine Stahlkabine und die Kettenlenkung durch eine Öllenkung ersetzt. Zusätzlich stattete man MAX mit Radar aus.

auf seine Fahrtüchtigkeit geprüft. In Bezug auf das Manövrieren eines Nauens ist der Wind die grösste Herausforderung. MAX beispielsweise hat nur einen Meter Tiefgang und liegt quasi auf dem

See – dies bei einer Länge von 20 m und einer Breite von 5,5 m. Bei hohem Wellengang muss man frontal in diese hinein fahren, ansonsten schaukelt es beträchtlich auf dem Nauen.



Countrysänger Jeff Turner zusammen mit Moni Bösch am alten Steuerrad von MAX.



Moni und Werner Bösch sind stolz auf ihren gut erhaltenen MAX.



Im Steuerhäuschen von MAX fühlen sich Moni und Werner Bösch wie zu Hause.

Die Geschichte von MAX

1914 wurde der Nauen in der Bootswerft von Beckenried gebaut und später von Josef Bösch (dem Grossvater von Werner) übernommen. Er taufte ihn auf den Namen MAX – so hiess ein bekannter Hund. Die Zulassungs-Nummer lautet LU 9. In erster Linie machte Josef Bösch mit MAX Sand- und Kiestransporte. Anfänglich musste der Nauen von Hand (mit einer Garette) beladen und entladen werden, was oft bis zu fünf Stunden in Anspruch nahm. Später arbeitete man mit einem Förderband. Doch zweimal die Woche, jeweils dienstags und samstags, fuhr er mit den Weggiser Gärtnern und Bauern an den Markt nach Luzern. Hier, am Reussufer, boten die rund 15 Familien ihr Gemüse, Früchte, Blumen, Edelkastanien, Mandeln und Feigen an. Frühmorgens wurde MAX am Oberdorfleis in Weggis jeweils mit grossen Karren und Körben beladen. Abfahrt war um 05.00 Uhr und nach einer knappen Stunde landete man am Schwanenplatz. Der Seeweg war zu dieser Zeit bedeutend bequemer, schneller und billiger als der Landweg. Bereits Grossvater Bösch bot Vereinen und Gesellschaften seinen Nauen für Ausflüge an. Zudem betrieb er in Weggis eine Camionage (Gütertransport von der Schiffstation zu den Hotels und Geschäften).

Zweite Generation

Im Alter von 58 Jahren starb Josef Bösch 1934 an einer Blinddarmentzündung. Seine beiden Söhne Josef und Oskar (bis 1956) führten den Betrieb weiter. Insbesondere die Kiestransporte waren mit grossem Aufwand verbunden. Damals wurde der Kies immer bis zum maximalen Tiefgang geladen, was vom Druck her ein Dichtheitsproblem verursachte. Während der ganzen Fahrt musste der Nauen mit speziellen Stopfschnüren und Lehm abgedichtet werden. Mit Hammer und Keilen schlug man dabei die Schnüre zwischen die Planken und trotzdem musste mit der Lenzpumpe oder teilweise auch von Hand immer wieder Wasser geschöpft werden. Dank der geschweissten Stahlhaut gehören die nassen Füsse heute der Vergangenheit an. Ab 1974 wurden die Marktfahrten nach Luzern eingestellt.

Übernahme durch Werner Bösch

Nachdem Josef Bösch 1975 an Herzversagen gestorben war, übernahm sein Sohn Werner (Jahrgang 1945) den Nauen. In dieser Zeit nahm die Konkurrenz des Strassentransports für Sand, Kies und Splitt kräftig zu und ein rentabler Betrieb war nicht mehr möglich. Insbesondere, weil das Transportvolumen von 28 m³ zu gering war.

Jubiläums-Fahrten mit dem Nauen MAX

Aus Anlass des 100. Geburtstages laden Werner und Moni Bösch-Bättig die Bevölkerung zu einer Gratisfahrt auf dem Vierwaldstättersee ein.

**Sonntag, 28. September 2014
von 13.00 bis ca. 17.00 Uhr**

finden rund einstündige Rundfahrten auf dem Vierwaldstättersee statt. Alle sind herzlich eingeladen, auf MAX anzustossen. Treffpunkt ist beim Oberdorfleis in Weggis.

Werner und Moni Bösch-Bättig freuen sich auf viele aufgestellte Passagiere.

MAX – das besondere Partyboot auf dem Vierwaldstättersee für Vereine, Gruppen, Hochzeiten und Gütertransporte.